

3.5 Klasse F1E Hang-Segelflugmodelle mit Selbststeuerung

3.5.1 Begriffsbestimmungen

Flugmodell, das nicht mit einem motorischen Antrieb versehen ist, und dessen Auftrieb auf der aerodynamischen Wirkung von Flächen beruht, die während des Fluges mit Ausnahme der Wölbung und des Anstellwinkels unbeweglich bleiben

Das Segelflugmodell kann mit einer Steuerung ausgerüstet sein, die während des Fluges vom Wettkämpfer nicht beeinflusst werden kann.

3.5.2 Merkmale der Hang-Segelflugmodelle mit Selbststeuerung

Höchste Gesamtfläche (St)	150 dm ²
Höchste Flächenbelastung	100 g/dm ²
Höchstes Fluggewicht.....	5 kg

Die Regel B.3.1 der Sektion 4b im Sporting-Code gilt nicht für die Klasse F1E.(Diese Regel besagt, dass der Wettbewerbsteilnehmer auch Erbauer seines Flugmodells sein muss).

F1E Modelle dürfen Fernsteuerungen nur für nicht rückgängig zu machende Funktionen, welche den Thermikflug beenden, benutzen. Jede Fehlfunktion oder nicht gewollte Ausführung dieser Funktion unterliegt völlig dem Risiko des Teilnehmers

3.5.3 Anzahl der Flüge

Der Wettbewerb muss aus fünf (5) offiziellen Flügen bestehen und muss in fünf (5) Durchgänge unterteilt werden, wobei in jedem ein offizieller Flug gewertet wird. Beginn, Dauer und Ende eines jeden Durchganges müssen vom Veranstalter vor Beginn des Durchganges bekannt gegeben und während des gesamten Durchganges sichtbar angezeigt werden.

3.5.4 Begriffsbestimmung des offiziellen Fluges

- Die Flugzeit beim ersten Versuch, wenn dieser nicht gemäß der Regel 3.5.5 erfolglos war. Wenn der Versuch nach 3.5.5.b erfolglos ist und es erfolgt kein zweiter Versuch, dann ist die die Flugzeit des ersten Versuchs die offiziell geflogene Zeit.
- Die Flugzeit beim zweiten Versuch. Ist der zweite Versuch ebenfalls gemäß der Regel 3.5.5.a erfolglos, so ist die Wertung für diesen Flug NULL.

3.5.5 Definition eines erfolglosen Versuches

Ein Versuch gilt als erfolglos, wenn das Modell gestartet worden ist und wenigstens eins der folgenden Ereignisse eintritt. Wenn dies beim ersten Versuch geschieht, hat der Wettbewerbsteilnehmer Anrecht auf einen zweiten Versuch:

- Wenn ein Teil des Modells sich beim Start oder während des Fluges ablöst.
- Wenn der Flug weniger als 20 Sekunden dauert.

3.5.6 Wiederholung eines Versuchs

Ein Versuch darf wiederholt werden, wenn ein Modell mit einem anderen Modell im Flug zusammenstößt oder während des Starts mit einer Person zusammenstößt, die nicht der Teilnehmer selbst ist. Setzt das Modell seinen Flug normal fort, kann der Teilnehmer verlangen, dass der Flug als offizieller Flug anerkannt wird, auch wenn dieses Verlangen erst am Ende des Fluges vorgebracht wird.

3.5.7 Dauer der Flüge

Die Höchstflugzeit jedes Fluges muss vom Wettbewerbsleiter festgelegt werden und muss zwischen zwei (2) und fünf (5) Minuten einschließlich liegen. Diese festgelegte Höchstflugzeit muss vor Beginn jedes Durchganges angekündigt werden und während des gesamten Durchganges deutlich sichtbar angezeigt werden.

3.5.8 Wertung

- a) In jedem Durchgang wird die von jedem Wettbewerbsteilnehmer in Sekunden erzielte Zeit in Prozenten ausgedrückt, entweder (1) zur festgelegten Höchstzeit oder, (2) wenn keine Höchstzeit durch irgendeinen Wettbewerber erreicht worden ist, zur höchsten in diesem Durchgang erzielten Zeit. Die Prozentwerte sind in den Ergebnissen auf 2 Dezimalstellen genau abgerundet darzustellen. Dieser Prozentsatz ist die Punktezahl des Wettbewerbsteilnehmers für diesen Durchgang. Die Punktezahlen aller fünf (5) Durchgänge ergeben die Endwertung. In der Juniorwertung wird die Klassifikation erreicht durch die Wertung in der allgemeinen Klasse herangezogen.
- b) Bei Gleichstand werden die Einzelplatzierungen durch zusätzliche Flüge ermittelt, die unmittelbar nach dem letzten Wettbewerbsflug stattfinden müssen. Der Wettbewerbsleiter muss eine angemessene Höchstzeit für jeden zusätzlichen Durchgang festlegen und obige Prozentwertung wird angewendet. Die Ergebnisse dieser zusätzlichen Flüge werden bei der Mannschaftswertung nicht berücksichtigt.
- c) Der Wettbewerbsleiter legt einen Zeitraum von zehn (10) Minuten fest, in dem alle Teilnehmer am Stechen ihre Modelle gestartet haben müssen.

3.5.9 Zeitmessung

- a) Siehe Sektion 4b Paragraph B.11. im Sporting-Code
- b) Die Höchstflugzeit ist auf die vom Wettbewerbsleiter nach Regel 3.5.7 festgelegte Zeit beschränkt. Die Gesamtflugzeit wird vom Start des Modells bis zum Ende des Fluges gemessen. Die Teilnehmer müssen sicherstellen, dass sie und der Wettbewerbsteilnehmer die festgelegte Höchstflugzeit für den laufenden Durchgang kennen.

3.5.10 Anzahl der Helfer

Der Wettbewerbsteilnehmer ist berechtigt, einen (1) Helfer zu haben.

3.5.11 Start

- a) Der Start erfolgt aus der Hand, der Teilnehmer steht auf dem Boden.
- b) Jeder Teilnehmer muss sein Modell selbst einstellen und starten.

**Auszug aus den Bestimmungen über den Freiflug; Teil B.8 im Sporting-Code
Sektion 4B – Generelle Regeln für internationale Wettbewerbe**

B.8.1 dritter Absatz

Bei der Durchführung von Bewerben in der Klasse F1E ist eine Startlinie auf einem geeigneten, dem Wind zugekehrten Hang vorzubereiten.

Beginnend von den Eckpunkten dieser Startlinie sind im rechten Winkel zwei den Hang abwärts führende parallele Linien zu kennzeichnen (offenes Rechteck).

Die Teilnehmer haben sich hinter dieser Startlinie aufzuhalten, während das Starten der Modelle durch die Teilnehmer innerhalb des Raumes (Startlinie und den parallelen Linien) zu erfolgen hat.

B.8.2

Bei Freiflugbewerben muß ein Teilnehmer pro Starter, bei WM und EM zwei Teilnehmer pro Starter, eingeteilt werden. Alle Teilnehmer müssen mit einem Fernglas ausgerüstet sein...

**Auszug aus den Bestimmungen über die Zeitnehmung; Teil B.11 im Sporting-Code
Sektion 4B - Generelle Regeln für internationale Wettbewerbe**

B.11.1 letzter Absatz

Der Wettbewerbsteilnehmer kann auch Teilnehmer sein.

B.11.2 Teilnehmer

Die Teilnehmer müssen sich mit der Farbe und Form des Modells vertraut machen

B.11.3 Flug

Der Flug wird als beendet betrachtet, sobald das Modell die Erdoberfläche berührt, mit einem Hindernis zusammenstößt, welches den Flug endgültig beendet, oder sobald es endgültig aus der Sicht des Teilnehmers verschwindet.

Wenn das Modell hinter einem Hindernis oder in den Wolken verschwindet, sollen die Teilnehmer 10 Sekunden warten; sollte das Modell nicht wieder erscheinen, ist die Zeitnehmung beendet und die 10 Sekunden werden von der Flugzeit abgezogen.

B.11.4 Flüge

Die Flüge müssen von zwei (2) Teilnehmern und im Fly-off (Stechen) muß jeder Flug von drei (3) Teilnehmern, – die zusätzlichen Teilnehmer werden von den übrigen Teilnehmern gestellt – ausgerüstet mit digitalen Stoppuhren mit 1/100 sec. Anzeige, gestoppt werden.

Alle Teilnehmer müssen mit einem Fernglas ausgerüstet sein.

B.11.5 Aufenthalt der Teilnehmer

Die Teilnehmer müssen innerhalb eines Kreises von 10m Radius (=20m Durchmesser) während der Flüge bleiben; sie müssen die Flüge unabhängig voneinander stoppen.

B.11.7 Benutzung von Ferngläsern

- a) Die Ferngläser müssen eine Vergrößerung von zumindest 7 (sieben) haben.
- d) Die Teilnehmer sollen ihre Ferngläser nicht benutzen, während das Modell gestartet wird (Es wird empfohlen, diese erst nach ca. einer Minute zu verwenden).
- e) Der Einsatz von Ferngläsern sollte während des Fluges nicht zu spät erfolgen, um der Gefahr zu begegnen, das Modell in der Folge mit dem Feldstecher nicht mehr erfassen zu können.

Auszug über die Bestimmungen der Wettbewerbsunterbrechung; Teil B.13 im Sporting-Code Sektion 4B – Generelle Regeln für internationale Wettbewerbe

B.13.1 Jury

Von der Jury (dem Wettbewerbsleiter bei NW und NWI) kann der Wettbewerb unterbrochen oder der Start verschoben werden,

- a) wenn der Wind stärker als 12m/s (9m/s für Freiflug) ist; gemessen 2m über dem Niveau der Startstelle für mindestens 1 Minute, bzw. 20sek. für Freiflug.
- b) bei Sichtbehinderung

Auszug über die Bestimmungen der Bauprüfung; Teil B.15 im Sporting Code Sektion 4B - Generelle Regeln für internationale Wettbewerbe

B.15.1 Für die Klasse F1E dürfen fünf (5) Modelle eingesetzt werden.

B.15.4

Der Wettbewerbsteilnehmer darf verschiedene Teile des Modells untereinander tauschen, falls die ausgetauschten Teile vor dem Bewerb bei der Bauprüfung überprüft wurden.

B.15.5

Reparaturen sind erlaubt, sofern der Modellcharakter nicht verändert wird.

B.15.6

Jedes für einen internationalen Bewerb eingesetzte Modell muß mit einem von der FAI herausgegebenem Zertifikat ausgestattet sein.

B.15.8

Jedes Modell muß einen **Identifizierungs-Code** (Buchstaben oder Zahlen) haben und dieser **IC** muß mit dem im Zertifikat angegebenen übereinstimmen. Auf jedem Teil des Modells muß dieser **IC** mindesten 10mm hoch und klar ersichtlich sein.

B.15.10

Jedes Modell muß die nationale Dauerstartnummer des Wettbewerbers haben. Die Buchstaben haben mindestens 25mm groß zu sein und müssen einmal am Modell (bevorzugt auf der Oberseite der Fläche) vorhanden sein.

B.15.12

Falls nach der offiziellen Modellprüfung (Bauprüfung) ein Modell verloren geht oder zu Schaden kommt, hat der Teilnehmer das Recht, bis 1 Stunde vor Wettbewerbsbeginn ein weiteres Modell zur Prüfung vorzulegen.